

Chapter 5 Heimkehr

DEMENTOREN TERRORISIEREN DIE MUGGELWELT

- drei Muggel sterben bei Attentat?

Gestern Nacht wurde wie in den letzten Wochen zuvor, wieder die Präsenz von Dementoren in einem Muggelgebiet geortet. Vor Ort war Arabella Figg ein rüstiger Squib dessen Tochter Alexa Zabini im Ministerium bestens bekannt ist. Die ältere Dame obwohl ohne Magie war sehr wohl in der Lage die Dementoren, die den Privetdrive Nr. 4 betraten, zu sehen. Sie alarmierte augenblicklich das Ministerium.

Wenige Minuten nachdem man die Präsenz bestätigt hatte, waren die Ministeriumsvertreter Abbott und die Auror Tonks zusammen mit Moody Jr. Am Ort des Geschehens. Nach einigen Fragen an Mrs. Figg begannen die drei mit ihren Untersuchungen.

Im Haus der Familie Dursley erschien zuerst alles normal. Es gab nach Bericht weder Kampfspuren noch andere Anzeichen von Gewalt. Erst als man keine lebenden Energien im Hause feststellen konnte, wurde die Sache ernster.

Im ersten Stock des Hauses wurden dann die Leichen von Mr. und Mrs. Dursley gefunden. Ihr Sohn hatte anscheinend versucht sich im Badezimmer zu verbarrikadieren, ohne erfolg er war bereits tot.

Was die ganze Sache noch komplizierter macht ist, dass die Dementoren, deren Überreste im Garten lagen, ihnen nicht die Seele ausgesaugt hatten. Alle drei wurden durch eines scharfes Messer oder besser noch Schwert getötet. Ebenso wie die Dementoren. Da die Klinge keine magischen Spuren hinterlassen hatte, gehen die Auror davon aus, dass es sich um eine Muggelwaffe handelt. Jedoch muss der Täter eine Hexe oder ein Zauberer gewesen sein, da die drei Dementoren wie bereits erwähnt auch in winzige Teile zerschnitten worden waren.

Es ist bekannt, dass Muggel obwohl sie Dementoren nicht sehen können, ihre Wirkung dennoch deutlich spüren. Laut Mrs. Figg jedoch sind die Dursleys Magie gewohnt, da niemand anderer als Harry Potter in diesem Hause gelebt hat. Jedoch fanden die Auror keine Spur des Jungen der lebt. Seine Zauberutensilien wurden später in einem Gartenhaus gefunden.

Die andere große Frage die uns alle beschäftigt ist: Wer brachte die Dementoren zu Mr. Potters Haus??

Wie bereits bekannt hat das Ministerium die vollständige Kontrolle über die wahrscheinlich dunkelsten Kreaturen der Welt. Also wer in drei Teufels Namen würde diese grausamen Wesen zu Mister Potter schicken?

Wie werden es bald erfahren. Das Ministerium hat sich angeboten den Fall mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln aufzuklären.

Sashaki legte die Zeitung nieder. Den Rest des Artikels brauchte sie gar nicht zu lesen. Die Zeitung war immerhin schon drei Wochen alt. Das Ministerium den Fall aufklären, die blinden Hühner würden doch nicht mal ein Korn finden, wenn es direkt vor ihrer Nase pardon Schnabel liegen würde. Mit einem Seufzer nahm sie sich eine weitere Tasse Kaffee. Handgebraut wohl gemerkt. Sie wusste nicht warum, aber sie hatte sich nie an den englischen Kaffee gewöhnen können. Also braute sie immer wenn sie in England war ihren Kaffee selbst.

Die junge Frau saß in der großen Halle und frühstückte. Da Albus' Plan ja nun schief gelaufen war, hatte der Schulleiter sie gebeten sich hier aufzuhalten um eventuell den Posten des Verteidigungslehrers zu übernehmen. Außerdem war Severus auf einer Mission für Voldemort. Hatte irgendetwas mit Veritaserum zu tun. Eigentlich war es ihr ja egal ob der schleimige Bastard da war oder nicht, aber die letzten Wochen waren so amüsant gewesen. Außerdem hatten sie ihr längst überfälliges Duell gehabt. Severus hatte verloren. Sein Gesicht war eine Erinnerung die sie mit ins Grab nehmen würde. Jetzt konnte sie mit einem Lächeln sterben.

Es waren nur wenig Lehrer anwesend, da es noch recht früh war. Albus war in Diagon Alley um sich einem potenziellen Verteidigungskandidaten zu treffen, außerdem stand Hagrid dieses Jahr nicht als Lehrer zur Verfügung, da er als Bote von Hogwarts auf dem Weg zu den Riesen war. Allerdings war er nicht allein unterwegs, doch wer ihn begleitete wusste Sashaki nicht mehr. Sie hoffte nur, dass Hagrid erfolgreich war. Er war einer der wenigen Gryffindor, die sie leiden konnte. Na ja wenn sie ehrlich war, sie mochte ihn. Er war ein guter Freund obgleich ein wenig naiv.

Sie hoffte bloß, dass der Kandidat für den Posten etwas taugte, sie hatte eigentlich keine große Lust in den nächsten Krieg mit dem irren Spinner reingezogen zu werden. Im letzten vor gut 10 Jahren war sie auf einem gnadelosen Rachezug gewesen bevor die Mörder ihrer Eltern gestorben waren. Na gut Voldemort war damals noch am Leben gewesen, aber sie war nicht so verrückt zu glauben, dass sie es mit Voldemort aufnehmen zu könnte. Sie wusste, dass sie eine starke Totem und eine noch stärkere Hexe war, aber gegen die Oberschlange war auch sie machtlos. Also hatte sie seine Handlanger beseitigt.

Leider hatte man sie erwischt, als sie gerade dabei war, Bellatrix und Rodolfus Lestrage die Kehlen durchzuschneiden. Die Beiden waren nach Azkaban gekommen. Sashaki konnte nicht sagen, dass sie das erfreute, sie hätte ihnen liebend gern die Kehle durchgeschnitten. Sie hatte Rache haben wollen für die Longbottons. Der Gedanke brachte sie zum Lächeln. Alle Schüler in Hogwarts fürchteten sie aufgrund ihrer Leidenschaft mit dem Tod. Der Schulleiter hatte sie dafür einmal sogar nach St. Mungos geschickt, wo man sie untersucht hatte. Doch mit ihrem Kopf war alles in Ordnung. Doch alle waren erstaunt, als sie herausbekamen warum sie der Tod so faszinierte.

Die Antwort war simple: Sie war eine Totem.

Das bedeutete sie war halb Mensch und halb Banshee. Normalerweise würde ihr das die Fähigkeit geben, Leute mit ihrer Stimme zu töten. Aber da ihre Mutter der Mensch

gewesen war, hatte sie von ihrem Vater den sogenannten 'Todesdurst' geerbt. Nur männliche Banshee konnten diese Fähigkeit vererben und bei Menschen trat sie so selten auf, dass kaum etwas darüber bekannt war. Doch bei ihr war es so gewesen, der Drang den Tod nahe zu sein hatte Sashaki verzweifeln lassen bis man ihr erlaubt hatte in regelmäßigen Abständen Hagrid in den Wald auf die Jagd zu begleiten.

Von da an war es mit ihr besser gegangen und sie hatte gelernt, dass nicht alle Gryffindor kopflos waren. Die Leidenschaft mit dem Tod war auch der Hauptgrund gewesen später eine Auftragskillerin zu werden. Anders wäre sie als Hexe dem Tod nie so nah gewesen.

Das Klacken der Haupttüren ließ Sashaki aus den Gedanken fahren und sie drehte sich, wie alle anderen Lehrer zur Tür um. Der Schulleiter betrat die Halle gefolgt von drei weiteren Personen, zwei davon etwa 17- 19 Jahre und die letzte war noch ein Kind. Sie konnte nicht älter als 15 sein. Sashaki's Augen verengten sich zu Schlitzen. Sie konnte mindestens drei Messer am Körper beider Jugendlichen sehen. Sie trug einen Bogen auf ihrem Rücken und er ein Schwert. Aber was sie am meisten schockte waren die Substanzen um die drei.

Substanz war das Wort für die Lebensenergie, je nach Rasse, Geschlecht und Alter war die Substanz etwas anders. Die von menschlichen Frauen war meist von sanften Wellen gekennzeichnet, während die der Männer mehr gezackt war. Menschliche Substanzen waren stets gelb. Manchmal fragte Sashaki sich welche Substanzfarbe Voldemort wohl jetzt hatte, ob gelb immer noch darunter war oder war seine Menschlichkeit bereits ganz verloren?

Doch alle drei Gäste hatten keine gelbe Substanz, nein die des Jungen war rubinrot, die der jungen Frau war dunkelblau und die des Kindes war violett. Außerdem waren alle Substanzen weder gewellt noch gezackt sondern lagen um die Körper herum, wie eine zweite Haut. Wer immer das war, es waren keine Menschen oder Halbmenschen so wie sie selber. Immerhin kannte sie die Substanz von Halbmenschen am Besten. Ihre Substanz hatte die Farbe von geschmolzenen Gold und sie war wie ein Heiligenschein um ihren Kopf herum manifestiert. Eine engelsgleiche Erscheinung musste sie für die sein, die Substanzen sehen konnten. Doch sie war mehr das Gegenteil als alles andere. Das Wort Todesfee passte sehr gut zu ihr.

Unauffällig beobachtete sie die restlichen Lehrer. Professor McGonagall beobachtete alle drei mit Interesse. Flitwick im Gegensatz dazu sah alle drei mit großem Misstrauen an. (Er kann Substanzen auch sehen. Klar er ist ein Zwerg.) Die anderen Lehrer betrachteten die Gäste mit Neugier, sie konnten also keine Substanzen sehen. Eigentlich war das nicht verwunderlich, da man nicht nur ein gewisses magisches Talent brauchte sondern auch genug psychisches Training haben musste um nicht wahnsinnig zu werden. Da man die Farben nach Erlernen des Substanz-Sehens nicht mehr wegbekam, nicht mal der Gedächtnisverlust war genug um das wieder wegzubekommen. Man würde alle Lebewesen selbst Pflanzen und Tiere für den Rest des Lebens mit ihren Substanzen sehen.

"Meine lieben Lehrer ich freue mich euch die neuen Lehrer für VGDK und magische Geschöpfe vorstellen zu dürfen. Heron Salazar Slytherin für VGDK und Slene Slytherin

für Pflege magischer Geschöpfe. Die junge Dame ist ihre Tochter Silver. Sie wird nächstes Jahr eine neue Schülerin werden."

Mit dieser Ankündigung brach das Chaos in der Halle aus. Slytherin ein echter Slytherin als Lehrer nein zwei sogar, die Welt würde in Aufruhr geraten. Hatte der Schulleiter nun gänzlich den Verstand verloren??? Voldemort war wiederauferstanden und Albus wollte Verwandte von ihm unterrichten lassen. Es war offiziell, er war nun wirklich verrückt.

Alle betrachteten den jungen Mann und seine Frau nun noch genauer. Er war das Spiegelbild Salazars mit den nun dunkelroten Augen und den dunkelrot bis schwarzem Haar. Die bleiche Haut war nur ein weiteres Zeichen für die Ähnlichkeit. Der junge Mann grinste leicht und man konnte die spitzen Eckzähne sehen, die sich im Gaumen des Mann befanden. Der Junge war wahrscheinlich ein sehr enger Verwandter des Hogwarts Gründers, keine Magie der Welt wäre stark genug gewesen, das Aussehen des seit fast tausend Jahren toten Magiers wiederzubringen.

Die Ohren der Personen beantworteten die unausgesprochenen Fragen über die Herkunft. Sie waren spitz und seine zusätzlich lang. Die Ohren von Elfen, wobei die Ohren von ihm erheblich länger waren. Das Zeichen eines dunklen Elf. Salazar war auch einer gewesen. Sie war ein weiblicher Lichtelf. Wie die Beiden zusammengekommen waren, war allen ein Rätsel. Es war bekannt, dass Licht- und Dunkel elfen seit Tausenden von Jahren keinen Kontakt mehr hatten. Schön beide waren Rassen waren verbannt und gejagt worden. Vielleicht hatte das geholfen, diese Beiden zusammen zu bringen. Das Mädchen war dann wahrscheinlich die Tochter der Beiden. Sie war ein Yin - Yan Elf.

Elfenkinder, die Licht- und Dunkel elfen in der Familie hatten, wurden so genannt. Sie wurden meist von Licht- und Dunkel elfen, die nicht ihrer Familie angehörten, verachtet. Silver, wie waren sie bloß auf den Namen gekommen, verhielt sich ruhig. Ihr Gesicht war wie aus Stein gemeißelt. Sie gab nicht frei was sie dachte. Sie stand ruhig hinter ihren Eltern und wartete.

"Ladies und Gentleman ich versichere euch, keiner unserer Schüler wird daran sterben von einem Slytherin unterrichtet zu werden. Heron hier ist ein exzellenter Kämpfer und kennt sich in menschlicher und nicht menschlicher Magie bestens aus und Slene hat Erfahrung mit magischen Geschöpfen. Elfen besitzen ein ausgezeichnetes Verständnis für Tiere und Pflanzen aller Art. Das wird ein sehr lehrreiches Jahr für unsere Schüler werden. Miss Müller, wenn sie mir bitte ebenfalls im meinem Büro Gesellschaft leisten würden. Es gibt dort einige Dinge, die ich sie fragen möchte."

Sashaki zog eine ihrer Augenbrauen nach oben. Was könnte der Schulleiter noch von ihr wollen? Er hatte sie bereits für ihre Dienste bezahlt und er hatte jemanden für den Posten gefunden, also was könnte er noch von ihr wollen?? Trotz der fragenden Gedanken stand sie auf und folgte den ungleichen Quartet.